

Der Präsident hat das Wort

Steuersenkungen müssen im Kanton St. Gallen endlich auf den Tisch

von *Walter Gartmann, Kantonrat, Präsident SVP Kanton St. Gallen*

Geschätzte Mitglieder der SVP des Kantons St. Gallen

Die wirtschaftliche Situation in der Schweiz und im Kanton St. Gallen ist gut. Viele Unternehmungen haben volle Auftragsbücher und die Arbeitslosigkeit ist tief. Dies bedeutet auch, dass die Steuereinnahmen beim Staat hoch sind und die finanziellen Aussichten im Moment recht gut aussehen. Dies weckt beim Kanton sofort Begehrlichkeiten und Wünsche für neue Aufgaben und einen Ausbau der Staatstätigkeit. Dagegen müssen wir uns wehren! Eine Ausweitung des Staates in immer neue Bereiche kann nur gestoppt werden, wenn man die finanziellen Mittel begrenzt resp. kürzt.

FDP hat mit den Linken gegen Steuersenkungen ein Päckli geschnürt

Die SVP hat sich vor diesem Hintergrund in der letzten Februarsession dafür eingesetzt, dass die Steuern um fünf Prozentpunkte gesenkt werden. Eine Steuersenkung ist dringend nötig und würde die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler entlasten. Damit können sie mehr investieren und konsumieren. Im Vorfeld der Session hat die FDP mehrmals kommuniziert, dass sie bei einer Steuersenkung von fünf Prozent mitmachen würde – wir waren daher optimistisch, für dieses Anliegen eine Mehrheit zu finden. Doch wenige Tage vor der Session gab es irgendwelche Hinterzimmerabsprachen zwischen SP, FDP und CVP. Plötzlich wollte die FDP von ihren eigenen Medienmitteilungen nichts mehr wissen. Anstatt eine

Steuersenkung von fünf Prozentpunkten forderte man nun einen runden Tisch, an dem über Entlastungen und punktuelle Steuerentlastungen beim Mittelstand diskutiert werden sollte. Was aber der Mittelstand ist, darüber schwieg man. Das Verhalten der FDP zeigt, dass diese leider heute überhaupt nicht mehr ein verlässlicher Partner ist, um bürgerliche Anliegen durchzubringen. Stattdessen schnürt man lieber Päckli mit den Linken.

«Die SVP macht bei solchen Spielen nicht mit. Wir setzen uns vor und nach den Wahlen für eine steuerliche Entlastung der Bürger ein.»

Dass wir auf dem richtigen Pfad sind, hat vor kurzem die Rechnung des Kantons für das Jahr 2017 bewiesen. Diese weist einen Ertragsüberschuss von über 150 Millionen Franken aus und zeigt auf, dass der Kanton zu viele Einnahmen hat, so dass er keine Anreize hat, das Ausgabenwachstum zu bremsen. Denn dieses gute Ergebnis wurde unter anderem auch dank höheren Steuererträgen erreicht. Dazu hat auch die Erhöhung des Pendlerabzugs geführt. Das Stimmvolk hat dies im Herbst 2015 leider ganz knapp gutgeheissen. Viele Bürgerinnen und Bürger waren sich damals nicht bewusst, dass dies für sie eine massiv höhere Steuerrechnung bedeutet – gerade auch im ländlichen Raum. Jetzt sind viele erwacht.

Beim Budget 2019 fordert die SVP eine Steuersenkung für alle

All diese Punkte zeigen auf, dass nun endlich Steuersenkungen an die Hand genommen und die Bürgerinnen und Bürger wie auch die Unternehmen im Kanton St. Gallen steuerlich entlastet werden müssen. Daher hat die SVP die Regierung bereits jetzt aufgefordert, beim Budget 2019 dem Kantonsrat eine Steuerfussreduktion vorzulegen.

Liebe Mitstreiterinnen,
liebe Mitstreiter

Wir bleiben am Ball und setzen uns für ihre Anliegen ein. Geben Sie uns zudem eine Rückmeldung, wenn Sie andere Anliegen haben. Eine Gelegenheit, Mitglieder der SVP-Kantonsratsfraktion und des Nationalrates zu treffen, besteht an der traditionellen Churfirstentagung vom Freitag, 27. April um 20.00 Uhr im Dömlin in Ebnat-Kappel. Gastreferent dieses Jahr ist Nationalrat Thomas Matter aus Meilen. Er spricht zum Thema «Bilaterale Verträge: Fluch oder Segen?». Ich freue mich, Sie und Ihre Familie wie auch Ihre Freunde und Kollegen dort zu treffen.

Herzlich,
Ihr Walter Gartmann



Walter Gartmann
Präsident
SVP Kanton St. Gallen

Agenda

Mittwoch, 25. April 2018, 20.00 Uhr

101. Delegierten- & Hauptversammlung SVP Kanton St. Gallen in Kaltbrunn

Freitag, 27. April 2018, 20.00 Uhr

26. Churfirstentagung im Dömlin in Ebnat-Kappel

Samstag, 26. Mai 2018

Nationaler Sammeltag zur Begrenzungsinitiative, Aktionen in verschiedenen Gemeinden

Sonntag, 29. Juli 2018, ab 11.00 Uhr

SVP Buuresonntag mit Oldtimertreff in der Dergeten Laad in Nesslau (bei Familie Stauffacher)

Sie finden die Agenda der SVP Kanton St. Gallen stets aktuell unter www.svp-sg.ch/agenda.html

Inhalte

Der Präsident hat das Wort	1
Agenda	1
JSVP lanciert Initiative «Behördenlöhne vors Volk»	2
Unser Kantonsratspräsident packt an.....	3
Aus der Kantonsratsfraktion ..	4

Behördenlöhne vors Volk

Man kann über die Höhe der Löhne von gewissen Gemeindepräsidenten und Co. denken, was man will. Die Initiative «Behördenlöhne vors Volk» fordert mehr Transparenz und Mitbestimmung bei gewählten Behördenmitgliedern – und das ist dringend nötig.

von *Sascha Schmid, Kantonrat, Präsident Junge SVP Kanton St. Gallen*

Was auf allen anderen Staats ebenen ohne weiteres möglich ist, verbietet der Kanton St. Gallen seinen Gemeinden. Artikel 24 und 67 des kantonalen Gemeindegesetzes schliessen heute explizit eine Abstimmung über Löhne von gewählten Behördenmitgliedern aus. Drei SVP-Motionäre wollten dies ändern – und scheiterten glorreich an einer starken Lobby von Gemeindepräsidenten im Kantonsrat.

Ein halbes Jahr später sammeln wir nun 4000 Unterschriften für die Initiative «Behördenlöhne vors Volk». Mit der Jungen SVP kämpfen National- und Kantonsräte, Stadtparlamentarier und ein Gemeindepräsident – sogar über Parteigrenzen hinweg findet unser Anliegen Unterstützung. Für uns ist klar: St. Galler Bürger stimmen über komplexe Themen wie Altersheime, Schulen und die Energieversorgung ab. Es gibt daher keinen Grund, die Mitbestimmung des Volkes in Lohnfragen auszuschliessen.

Seit der «Abzocker-Initiative» von Ständerat Thomas Minder ist Mitbestimmung bei Publikumsgesellschaften Standard. CEOs und Verwaltungsräte weisen jährlich ihre Gehälter aus und lassen die Aktionäre darüber abstimmen. Unsere Gemeinden werden hier durch den Kanton zurückgebunden: So legen etwa Stadt- und Gemeinderäte ih-



Mike Egger, Tabea Rohner, Erwin Böhi und Sascha Schmid beim Sammeln

ren Zahltag selbst fest und kennen dafür keine Offenlegungspflicht. Als Stimmbürger und Steuerzahler einer Gemeinde sind wir Vorgesetzte und Eigentümer zugleich. Wir haben das Recht zu wissen, was unsere Volksvertreter verdienen und die Pflicht einzuschreiten, wenn deren Bezahlung nicht mehr der Leistung entspricht.

«Wir haben das Recht zu wissen, was unsere Volksvertreter verdienen.»

Deshalb muss auch hier gelten: Wer zahlt, bestimmt! Nur mit der Annahme unserer Initiative wird die-

se Selbstverständlichkeit endlich Realität – dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Setzen Sie noch heute mit Ihrer Unterschrift ein Zeichen für mehr Transparenz und Mitbestimmung. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung! ■

Weitere Informationen unter www.vors-volk.ch

Sascha Schmid
Präsident Junge SVP
Kanton St. Gallen



Impressum
Herausgeberin
SVP Kanton St. Gallen

Redaktion
Esther Friedli, Ivan Louis

Inserate
SVP Kanton St. Gallen
9000 St. Gallen
Tel 071 910 12 90
E-Mail: sekretariat@svp-sg.ch
www.svp-sg.ch

Erscheinung
4 x im Jahr mit SVP Klartext
April 2018

Auflage
3500 Exemplare



Breit abgestützt: Andere Jungparteien unterstützen die Initiative «Behördenlöhne vors Volk»

Anpacken als Kantonsratspräsident

Das Kantonsratspräsidium ist ein Amt mit vielen repräsentativen Pflichten. Zwangsläufig hält man sich primär in den politisch etablierten Kreisen auf. Das wollte ich in meinem Amtsjahr vermeiden. Deshalb leiste ich unter meinem Präsidialmotto «anpacken» in unregelmässigen Abständen Arbeitseinsätze in verschiedenen Berufen.

Impressionen von *Ivan Louis*, Kantonsratspräsident SG 2017/2018



Auf der Baustelle der neuen Raiffeisenbank in Nesslau (Toggenburger Tagblatt, 12. Juli 2017)



Ivan Louis
Kantonsratspräsident
St. Gallen 2017/2018



Unterwegs mit Transportunternehmer Sigi Vettiger aus Bütschwil

Kantonsratspräsident als Blattmacher



Kantonsratspräsident Ivan Louis zusammen mit Redaktionsleiter Serge Hediger und Redaktorin Lisa Meier bei der Blattmacherarbeit.

Blattmacher beim Tagblatt (Toggenburger Tagblatt, 29. August 2017)



Pneuwechseln bei der Schlossgarage in Oberriet

Hoher Besuch im Schulheim Hochsteig



Im Schulheim Hochsteig (Toggenburger Tagblatt, 18. November 2018)

Höchster St. Galler schippte Vikunja-Kot im Walter-Zoo



Ausmisten im Walter Zoo in Gossau (20 Minuten, 11. Oktober 2017)

Gossau. Der St. Galler Kantonsratspräsident Ivan Louis hat am Freitag im Walter Zoo in Gossau die Arbeit eines Müllers übernommen. Er hat dort den Kot der Vikunja gesammelt. Das ist ein sehr wertvolles Tier, das in der Schweiz fast ausgestorben ist. Die Vikunja ist ein kleiner, weissenhafter Ziegenbock, der in den Bergen der Anden beheimatet ist. Der Kot der Vikunja wird für die Herstellung von Wolle verwendet.

Öffentliche Veranstaltung

26. Churfirstentagung

Dömlü | Kapplerstrasse 52 | 9642 Ebnat-Kappel SG

Freitag, 27. April 2018, 20.00 Uhr



Referat von **Thomas Matter**, Nationalrat, Meilen ZH

«Bilaterale Verträge: Fluch oder Segen?»

Aus der Kantonsratsfraktion

SVP-Fraktion setzt sich für transparente, glaubwürdige Politik ein

von *Michael Götte, Kantonsrat, Fraktionspräsident SVP Kanton St. Gallen*

Der Kantonsrat tagt alle vier Monate und trifft sich dann zu einer zwei- bis dreitägigen Session. Am 23. und 24. April steht die nächste Session an. Im Zentrum der Diskussionen steht eine Revision des Steuergesetzes, welches u.a. die Erhöhung der Steuerabzüge für Krankenkassenprämien vorsieht. Aus Sicht der SVP ist die Erhöhung dieser Abzüge dringend nötig, sind doch die Krankenkassenprämien in den letzten Jahren massiv gestiegen, die Abzüge aber immer gleichgeblieben.

Bürgerinnen und Bürger endlich finanziell entlasten

Dass die Bürgerinnen und Bürger finanziell endlich entlastet werden müssen – sei dies mit Steuersenkungen oder der Erhöhung von Abzügen, davon sind die Mitglieder der SVP-Fraktion überzeugt. Leider konnten wir in der Februarsession für eine Steuersenkung von fünf Prozent keine Mehrheit finden. Die FDP hat uns kurz vor der Session entgegen all ihren Versprechungen buchstäblich im Regen stehen lassen. Wir kämpfen jedoch weiter für Steuersenkungen, auch wenn der Kanton vor verschiedenen grossen Herausforderungen und Ausgaben steht. Denn es gilt: Wirklich Nötiges und Sinnvolles ist zu unterstützen, eine Ausweitung des Staates und Wunschvorstellungen einiger Politikerinnen und Politiker ist eine Absage zu erteilen. Im Juni stimmen wir im Kanton St. Gallen über grössere finanzielle Ausgaben ab, so die Einmaleinlage in die Pensionskasse für das Staatspersonal sowie

die Einführung des Medical Master. Ein weiteres Grossprojekt steht mit der IT-Bildungsoffensive an. Diese Projekte werden von der SVP-Fraktion grossmehrheitlich unterstützt. Anderen Grossprojekten wie einem neuen Verwaltungszentrum stehen wir skeptisch gegenüber.

Im Rahmen der anstehenden Steuervorlage 17, welche der Bund im Nachgang zum Nein zur Unternehmensteuerreform lanciert hat, gilt es auch das Gewerbe und die Industrie in unserem Kanton finanziell zu entlasten. Hier warten wir gespannt auf die Vorschläge der Regierung, welche in Kürze in die Vernehmlassung gehen sollen.

SVP sah Debakel bei der Spitalpolitik voraus

Eine grosse finanzielle Herausforderung für den Kanton stellt das Gesundheits- und speziell das Spitalwesen dar. Die SVP hat bereits vor Jahren darauf hingewiesen, dass die Spitalpolitik des Kantons St. Gallen keine Zukunft hat. Mit dieser Ansicht war die SVP nicht alleine, fand aber politisch keine Mehrheit. Die Forderungen einer Überdenkung der Spitalstandorte wurden nur belächelt und einzelne Protagonisten wurden danach zu politischen Opfern. Nur wenige Jahre später zeigt sich nun, dass wir Recht hatten – wie so oft. Da die Spitalpolitik des Kantons St. Gallen der SVP ein wichtiges Anliegen ist, hat sie zusammen mit der FDP eine Interpellation mit verschiedenen Fragen zu den Spitalinvestitionen eingereicht.

SVP fordert transparente und ehrliche Vorlagen

Dass in der Spitalpolitik den Bürgerinnen und Bürger wie auch uns Kantonsräten nicht immer reinen Wein eingeschenkt wurde, zeigt sich auch in der Vorlage für ein weiteres Darlehen fürs Kinderspital St. Gallen. Das Volk hat der Sanierung vor wenigen Jahren zugestimmt. Nun fehlt das Geld für den Innenausbau und die Regierung fordert vom Kantonsrat dafür ein Darlehen. Wir von der SVP sind überzeugt, dass man damals vor der Volksabstimmung schon wusste, dass der Betrag nicht reichen wird, aber dies nicht offengelegt hat. Dies gehört leider bei der Regierung zu einer allgemeinen Strategie. Es wird nur gerade so viel wie nötig offengelegt, man kann ja dann immer wieder Nachtragskredite oder neue Vorgen präsentieren.

All diese Beispiele zeigen – die SVP-Fraktion im Kantonsrat ist gefordert. Wir legen auf all diese wunden Punkte den Finger und setzen uns für eine offene, transparente Politik ein, die den Bürgerinnen und Bürger endlich reinen Wein einschenkt. ■



Michael Götte
Fraktionspräsident



MOBILER WEIDEUNTERSTAND COVER ALL

sehr stabile Ausführung · auch bei Schnee geeignet · optimaler Wetterschutz · flexibel einsetzbar

Dirim AG · Oberdorf 9a · CH-9213 Hauptwil · www.dirim.ch · info@dirim.ch · T +41 (0)71 424 24 84